

Aller guten Dinge sind fünf

Kanu-Rennsportler Robin Nigbur wird zum wiederholten Mal „Voerder Sportler des Monats“

Von Dennis Lindau

Über den Titel „Voerder Sportler des Monats“ darf sich ein alter Bekannter freuen. Frei nach dem Motto „aller guten Dinge sind fünf“ wurde Kanu-Rennsportler Robin Nigbur vom Kanu-Club Friedrichsfeld zum fünften Mal gekürt. Beruhend auf seinen sportlichen Erfolgen der letzten Jahre sowie seinem Engagement innerhalb des Vereins wurde der 21-Jährige zum Sportler des Monats ausgewählt.

Robin Nigbur betreibt seit August 2008 sehr erfolgreich Kanurennsport und konnte bis dato bei regionalen, überregionalen sowie internationalen Wettkämpfen Siege einfahren. In den Jahren 2015 und 2016 nahm er beispielsweise an der Regatta in Datteln, dem Wintercup in Köln, den NRW-Landesmeisterschaften sowie den Deutschen Meisterschaften in Brandenburg und Kassel mit Erfolg teil.

Grundlage für die Verleihung des Sportpreises sind jedoch die im Jahr 2017 erzielten Erfolge. Im Mai belegte er bei den Westdeutschen Meister-



Robin Nigbur freut sich über die Auszeichnung zum „Voerder Sportler des Monats“.

FOTO: HEIKO KEMPKEN

schaften in Essen im Einer-Kajak über 5000 Meter den dritten Platz hinter den beiden Olympiasiegern Max Hoff und Max Rendschmidt. Im Juli erreichte er zusammen mit seinem Trainer Lutz Liwowski bei den Westdeutschen Meisterschaften in Köln im Zweier-Kajak ebenfalls über 5000 Meter den dritten Platz.

Ziel sind die Olympischen Spiele

Robin Nigbur trainiert täglich, je nach Wettkampfaufkommen etwa zwölf bis 14 Trainingseinheiten in

der Woche, wobei eine Trainingseinheit 90 Minuten entspricht. Er trainiert beim Kanuclub Friedrichsfeld auf dem Wasser, im Hantelraum oder auf der Laufstrecke. Desweiteren betreibt er seit drei Jahren den Facebook-Internetauftritt für den KC Friedrichsfeld und unterstützt die Vereins-Pressearbeit mit Berichten über die Rennmannschaften. Neben seinem Sport absolviert der 21-Jährige ein duales Studium als Wirtschaftsinformatiker an den Standorten Mannheim und Duis-

burg. Während der jeweils dreimonatigen Abwesenheit trainiert er bei einem Kanuclub in Mannheim, um seine sportlichen Ziele auch neben dem Studium weiter verfolgen zu können. Seine weiteren sportlichen Zielen beschreibt der junge Leistungssportler so: „In erster Linie möchte ich mich auf die Auswahl des U23-Nationalteams vorbereiten. Aber natürlich ist es der große Wunsch jedes Sportlers, irgendwann einmal an den Olympischen Spielen teilzunehmen.“